

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2008-06-23

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: DIE LINKE  
Telefon: 545 2956

### Antrag Drucksache Nr.

02142/2008

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Gräber auf dem Ehrenfriedhof der Opfer des Faschismus

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschließt:

1. Die Grabplatten der von der Gedenkstätte der Sozialisten auf den Ehrenfriedhof umgebetteten Gräber werden in einen würdigen Zustand versetzt. Die Grabplatten sind schräg aufzustellen, um so einen Schutz vor Witterungseinflüsse zu garantieren.
2. Die Gräber des sowjetischen Soldatenfriedhofes sind zu pflegen und so vor dem Verfall zu bewahren.

### Begründung

Am 8. Mai 1945 fand die Bestattung von 74 Häftlingen des Konzentrationslagers Wöbbelin auf Befehl der amerikanischen Besatzungsmacht in Schwerin statt. Nach dem Einmarsch der Roten Armee am 1. Juli 1945 in Schwerin wurde der Platz durch die sowjetischen Streitkräfte als Friedhof für ihre Angehörigen genutzt, die ihren Kriegsverletzungen erlagen oder während ihres Dienstes in Deutschland starben. Am 21. September 1945 am Tag der Opfer des Faschismus erhielt der Platz den heutigen Namen. Von 1945 bis 1973 wurden 1063 Bürger der Sowjetunion, davon 699 Opfer des Krieges hier bestattet. Weiterhin wurden hier 340 Kämpfer gegen den Faschismus und ihre Ehepartner bestattet. Auf der Grundlage eines Beschlusses der Stadtvertretung zur Auflösung der Gedenkstätte der Sozialisten auf dem alten Friedhof wurden 1993/94 weitere 41 Urnen in das VdN-Gräberfeld umgebettet. Die Urnen dieser Verstorbenen wurden bestattet und die Grabplatten eben auf den Boden gelegt. Die Grabplatten werden so sehr stark den Einflüssen der Natur ausgesetzt. Eine Schrägstellung der Grabplatten kann diesen Einfluss mildern. Eine Pflege der Grabsteine der sowjetischen Bürger erfolgt seit Jahren nicht mehr. Da viele Grabsteine aus Beton sind, sind die Inschriften der Verwitterung preisgegeben. Ein Teil der Grabstätten ist mit Hecken so überwuchert, dass eine Pflege der Gräber und die Ehrung der Verstorbenen nicht mehr möglich ist.

Andere Grabsteine sind durch Vandalismus und Witterungseinflüsse zerstört worden. Deutschland und die Stadt Schwerin haben sich verpflichtet die sowjetischen Soldatengräber in ehren zu halten und zu pflegen. Da diese Gräber Bestandsschutz haben ist eine Pflege notwendig um den Friedhof zu erhalten. Die Pflege des Friedhofs durch die Friedhofsverwaltung ist nicht Kritikwürdig, doch um den Friedhof zu erhalten ist mehr nötig.

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

**Anlagen:**

keine

gez. Gerd Böttger  
Fraktionsvorsitzender